

Konzert Auftritt von Nadja Acquaroli in der «Evergreen»-Bar

Die grosse Bedeutung der Musik

Wenn sie nicht mit ihrer Band Konzerte gibt, dann tut sie eben solo: Nadja Acquaroli zeigte in der «Evergreen»-Bar ein buntes Programm von Klassikern bis zu modernen Songs – und überzeugte.

Mirko Hofmann

«Kommt doch nach vorne und tanzt», forderte Nadja Acquaroli die Besucher im «Evergreen» auf. Es war am Mittwoch vergangener Woche das erste Mal, dass sie an einem öffentlichen Konzert ohne Band auftrat – und so hoffte sie natürlich auf die Unterstützung des Publikums. So ganz alleine auf der Bühne zu sein, war für sie zwar neu, dennoch meisterte sie diese Aufgabe mit Bravour. «Ohne Band zu spielen hat immerhin den Vorteil, ohne grosse Diskussionen die eine oder andere Ballade ins Programm aufzunehmen», meinte sie mit einem Augenzwinkern.

Die Stimme von «Exodus»

Nadja Acquaroli – oder einfach Nadja, wie sie als Künstlerin genannt wird – covert am liebsten Songs aus dem Pop-Rock-Segment. Diese sind bunt gemischt und sprechen verschiedene Generationen an. Klassiker wie «Son Of A Preacherman» oder Lieder von Christina



Holte das zurückhaltende Publikum aus der Reserve: Nadja Acquaroli. (mh)

Aguilera sind wie auf ihre weiche, aber kraftvolle Stimme zugeschnitten.

«Die Musik bedeutet mir einfach alles», so die jung gebliebene 39-Jährige.

Neben Christina Aguilera ist Alicia Keys eine ihrer Lieblingskünstlerinnen, aber sie mag auch R. Kelly und schwarzen R'n'B. Musik macht sie seit vier Jahren

und gibt der Coverband Exodus eine Stimme. Auch wenn sie auf Hochzeiten auftritt und so viele Konzerte wie möglich gibt, kann sie nicht ausschliesslich von der Musik leben. Doch das braucht sie auch nicht. Denn als Schauspielerin hat sie bereits in verschiedenen Kino- und Fernsehproduktionen mitgespielt. Ausserdem betreibt sie eine Wellness-Produkte-Firma.

Tour mit Fortsetzung

Das Konzert von Nadja war das vierte der so genannten «Zebra Tour», mit der die Betreiber der «Evergreen»-Bar zusammen mit dem in Dübendorf ansässigen Verband Schweizer Musikschaffender (VSM) Nachwuchssängerinnen die Möglichkeit geben wollen, sich vor Publikum zu präsentieren. Gemäss VSM soll diese Tour aufgrund des grossen Erfolgs eine Fortsetzung finden.

«Hot Stuff» als Party-Hymne

Ihr schauspielerisches Talent konnte die Sängerin in Dübendorf sehr gut gebrauchen. Die anfangs zurückhaltenden rund 40 Konzertbesucher liessen sich gegen Ende des Sets von Nadjas guter Laune anstecken, und die Zugabe, Donna Summers Hit «Hot Stuff», wurde zur Party-Hymne des Abends.

Das nächste Mal steht Nadja wieder zusammen mit ihrer Band auf der Bühne, und zwar am 20. Mai im «Prima Vista» in Baden. Wer rockige und poppige Coversongs mag, für den würde sich ein Ausflug in den Aargau sicher lohnen.